

Mitgliederschwund und Konflikte auf allen Ebenen: Der Ehrenamtslotse soll unterstützen

Die Tatsache, dass die Gesamtzahl der Feuerwehren ebenso rückläufig ist wie die Zahl der Einsatzkräfte und der Jugendfeuerwehrmitglieder, zeigt deutlich, dass ein sehr ernst zu nehmendes Problem im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit und Aufgabenerfüllung besteht. Nachwuchsarbeit in den Bambini- und Jugendfeuerwehren und Mitgliedergewinnung haben offensichtlich noch nicht bei allen oberste Priorität. Feuerwehren ohne bestehende und funktionierende Jugendfeuerwehren werden womöglich zukünftig nicht mehr existieren. Die Anzahl von Seiteneinsteigern ist auf ein Minimum gesunken. Nicht nur die Jugendlichen, sondern auch Frauen und Migranten müssen für eine Mitarbeit in der Feuerwehr interessiert und gewonnen werden. Die gleichberechtigte Integration muss gelebte Realität werden.

Das Wichtigste ist dabei die Zusammenführung der verschiedenen Altersgruppen und Generationen, die gemeinsame Veranstaltungen durchführen, lernen, Schulungen absolvieren und sich persönlich und fachlich weiterbilden. Die zentrale Botschaft des Projektes kristallisiert sich schnell heraus: Inspiration und Anreize schaffen, um die Feuerwehr im Land moderner, integrativer, offener und kommunikativer zu machen, um sie so besser für die Zukunft zu wappnen. Dafür sorgen, dass Begeisterung und Leidenschaft für Kameradschaft und demokratisches Miteinander Fuß fassen.

Der Ehrenamtslotse wird auf Kreis- oder Stadt- bzw. Regionalverbandsebene eingesetzt. Er ist im Verband Ansprechpartner für die Feuerwehrangehörigen, die Führungskräfte aber auch für die Verwaltung. Egal ob es sich um Mitgliederschwund, Konflikte auf allen Ebenen oder aber auch um Themen wie Kindeswohlgefährdung oder demokratiefeindliches Verhalten handelt. Wohlgermerkt ist er Ansprechpartner und nicht Allround-Problemlöser. Er nimmt im Gespräch vor Ort die Probleme und Konflikte auf und spricht mit dem Landesfeuerwehrverband den weiteren Prozessverlauf ab. Der Landesfeuerwehrverband hat für viele Probleme und Konflikte Spezialisten vor Ort, bei Kindeswohlgefähr-

dung beispielsweise die ausgebildeten Kinderschutzfachkräfte, bei Demokratiefeindlichkeit die Fachkräfte aus dem „Strukturfit für Demokratie“-Programm oder aber auch Mediatoren, Rechtsanwälte oder sonstige Spezialisten, die unterstützen können.

Interessierte Feuerwehrangehörige können sich bei uns bis zum 15. März über die E-Mail-Adresse scherach@lfv-rlp.de melden. Die Ausbildung beginnt am 23. und 24. März 2018. Den genauen Umfang können Sie im Internet unter der Adresse www.lfv-rlp.de unter „Heimat – Menschen – Vielfalt = Feuerwehr“ der Handlungshilfe entnehmen. ■



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt „Heimat – Menschen – Vielfalt = Feuerwehr“ wird durch das Bundesministerium des Inneren gefördert und bei allen Aktivitäten mit den Logos gekennzeichnet.

Anzeige

KTF Feuchter
Kommunikationstechnik

KTF-Feuchter GmbH Kommunikationstechnik
Aidlinger Straße 31, 71139 Ehningen
Telefon 07034/6559-0, E-Mail info@ktf-feuchter.de



TETRA / DMR / BOS - FUNK
Computerunterstützte Leitstellentechnik
für Kleinleitstellen und Funkzentralen
in Feuerwehrgerätehäusern und
Einsatzleitwagen (ELW)

Mehr Info unter www.ktf-feuchter.de